

HAMMERHIMMEL

Vulkanisch, am Schnee Ort.
Girlande Wort quirlend.
Unendlich und unnütz.
Der Stern, stummes Strudelweiß, ich weiß es
mit meinem Aug, mein Blindenlicht.

Feuerblume läuft mir im Munde zusammen.
Strömungslehren vor Gesundheit strotzen.

Er flüsterte leise:
Das Herz schmilzt mir
und das Gedächtnis lässt mich im Stich
in den toten Arm eines Flusses.
Ich bin gut zu beschwingten Fußes
im Schutz der Dunkelheit
in einem Schuss zwischen Tür und Engel.
Ich bin tierischer Körper
mit einer schmalen Aussicht.
Mein Einzel Stückland speit
hinter Schloss und Riegel.

Abgehäutete Asche Fehl am Platze
Kosmosklausur
zu Schlummerkissensturm

Wider hall von Gehege,
Wenn es nur das ist,
das ist zum lachen.

Die Wellenhellen Flammen Klären sich auf
und dieses kahle Hirn lässt sich trinken.

UNTER PFEFFERFEDER

Wenn ich mich recht erinnere,
das dämmerige Geschoß schlägt auf
und der Regenboden macht einen
großen Bogen um mich.

Das feurige Pferd von dem Flug der Gedanken
und dem Gewirr des Straßennetzes
bleibt ein Spaßmacher
das beruht auf einem Irrtum
und das spottet jeder Beschreibung.

Aber, das habe ich ans Bein gebunden
auf die Gefahr hin, dass er alles verliert.

DIE FRÜHEN GRÄBER

Er ist eine stattliche Erscheinung,
das Funkelnagelneue Gerippe.
Das Lügengespinnt sitzt ihm wie abgegossen.
Er schreitet leichten Fußes dahin
in gestrecktem Galoppgeklirr
wie das Geklirrgeschirr
wie das leise Geplätscher des Geschirrs.
Diese Melodie hat es uns angetan.
Es ekelt mich an.
Tief gähnt der Abgrund vor im.
Der rabenschwarze Taucher schnellt ab.
Dieser Beigeschmack geht mir durch
Mark und Bein

GIPFELGEWIRR

Beim Barte des Propheten
und bei der allgemeinen Lage:
Ich habe besorgte Vorderseite
in den Schattennackt.
Mein sternenbesäter Kopf
ist in Brandung.
Gelt, in dieser Welt herrscht
immer großer Betrieb
wie der See bewegt ist.
Aber das geht zu weit.
In jener Ruine ist es nicht geheuer.
Ich sage es gerade heraus.
Das ist nicht zu genießen
und ich darf nicht daran denken
sonst gerate ich in Wut.
Die Erde bebt,
das Wasser dringt in die Stiefel ein
und Dunkelheit tritt ein.
Man wird nicht klug daraus.
In diesem Zirkus
wird vieles dargeboten.
Es ist zu schön,
als dass es wahr sein könnte,
denn es lässt sich kaum denken
wie schrecklich die Katastrophe war.
Wie man das Ding auch dreht,
die Ereignisse drängen sich.
Es riecht dumpfig.
Branden, Brechbacke und so fort,
die Sache bringt es mit sich.
Durchgeschlagene Erbsen,
da haben wir's.
Das passt wie die Faust aufs Auge.
Und die gefährliche Liste ist endlos:
Das Wasser wallt auf
Die Wellen schlagen an
Die Wogen brausen
Die Feder schnappt auf
Die Haut reißt auf
Die Knospe bricht auf

Die Tür fliegt auf
Das Obst fault ab
Der Boden sackt ab
Die Birne ist durchgebrannt
Der Wind fegt durch die Drahtlosseilbahn
Die Sonne zieht die Farben aus

Das fehlte auch noch,
das setzt allem die Krone auf.
Lassen wir es dahingestellt sein.
Ich bin hier fremd
wüstes Durcheinander von außen her.

GOTTGESTOTTER

Gott ist Frevel.
Er gibt nie Frieden.
Seine wahre Natur bricht durch.
Er ist pfiffig wie selten einer.
Man sollte denken, er wäre ein Fex.
Er geht derb drauf los,
dieser gewisser Herr Dingsda.
Er will dorthinaus.
Er drückt sich
unter Aufbietung aller Kräfte.
Sein Verhalten entbehrt nicht einer Größe.
Ich ergötzte mich an seinem Anblick.
Er nimmt sich meines Prozesses an.
Das steht mir nicht an.
Er hat die Briese vor dem Kopf.
Er ist ein baufälliger Begründer.
Er lügt, dass sich die Balken biegen.
Er hat dazu, dafür ein besonderes Geschick.
Er ist abgebrüht
das ist so seine Art.
Du bist nicht Begründer.
Ich sagte es ihm glatt heraus.
Er macht sich nicht daraus.
Der Schlüssel muss herbei.
Da hilft nichts.
Wer ist daran schuld?

Dieses alte Giftgehackte aus der Tiefe des Abgrundes!

Trümmer! Abfälle!

Was wegen?

Wen wegen?

Wer?

Es sei dies ein für allemal gesagt!

Das ist er!

Dieser Drückeberger!

Auf mein Wort.

Er sitzt auf dem Dach

im geheimen

mit seinem Aufschrei

von äußerlicher Ruhe.

Auf mein Wort.

Er sieht nach nichts aus

aber er kostet den Abglanz seines Ruhmes aus.

Nur er ist ein abgerissener Braten.

DUFTDAMPF

Meine leere Seele

ausging in drohender Nacht

in stürmischer Dunkelheit

für gen Himmel auf zu fahren

wie ein Maikäfer vom Bach

und organisch gegliedert mein Körper

guckt in die schwarze Luft

wie ein Affe immer selber

mit Lustigkeit und Duft der Dampf

Nur das Gesicht durch ein Gumminervenband zusammengehalten

Der Wind pfeift um die Knochen

Mein leerer See

Kommt während

der stürmischen Nächte heraus

Die Wirklichkeit beginnt,

meine Träume zu blenden

Die Bäume hören auf,
um mich zu begrüßen sich auf meinem Weg zu besprechen.
Ja, auf meinem Weg verschweigen sich die Bäume und
begrüßen mich.

Die Fetzen der Gestirne binden sich
von meinem leuchtenden Gehirn los
Aber ich gelte nur für eine Zeit
Der Rest ähnelt der abgrundtiefe ins Unendliche

HELLERDRUTSCH

Mein Schatten ist jener meines dichten Waldes
Meine Seite ist jene meines Abhangs und Gefälles
Verzerrtes Grinsen, denken Sie sich meine Freude
Der stumme Stamm ist die Stillstelle
Es ist nötig, ganz ruhig zu brüllen
Es gibt keine Staubspur gegen dieses Durcheinander
Der Raum steckt im Fleische
Nach allen Richtungen, ich kann ihn nicht leiden
Aber der Abend fällt auf meine Hoffnung
und ich erhalte die Dämmerung aufrecht
Man muss mit der Unordnung rechnen
Ich will das Flimmern mitnehmen
und anfressenden Irrtum, womit ich schreibe

FLUCHBELADENWURZEL

Der Flug der Gedanken schließt schlecht
Ein reißendes Tier sitzt auf der Stange
Der Tod wohnt unter mir
Dieses Recht ist unser Aller und Allerorten
Man vernimmt nichts als das Rauschen das Versprechen
unter dem Dache von den Winden umblasen
trotz des regnerischen Bewusstseins
und die Sicherheit der Dauerregen
In dieser Frage werden wir uns nie einig sein
Dieses Etwas unterhält uns gut

VERGANGENES TAL

Der Woge von Wildwelt
mit aller Mühe und zu allem Unglück
nervt mich und baut meine Schwindel
So verwüstet er auch ist, wurden ganze Wüsten zerstört
Sie haben mich wohl nicht verstanden
Alle Menschen sind aus gerottet
Dazu kommt, dass die gesamten Wüsten zerstört wurden
Weder dort noch hier
Aber im Grunde genommen der äußersten Grenzen,
am Ende der Körper
Während ich mir messe eine Menge Feldblumen

Didier Cattoën